

5 MAL

INTELLIGENT GEBAUT

Texte: Barbara Stierle

Ein Haus, das für uns mitdenkt, uns jeden Wunsch von den Lippen abliest – das ist längst keine Zukunftsmusik mehr. Es verspricht Komfort und Sorglosigkeit. Wie weit man der „intelligenten“ Technik Entscheidungen überlassen möchte, ist eine Frage der persönlichen Einstellung. Nicht jeder wird seinem Zuhause so viel Autonomie einräumen wollen, Einkäufe zu tätigen oder die Lichtatmosphäre zu bestimmen – je nach Stimmungsanalyse. Trotzdem lohnt sich auch heute schon die Investition in eine smarte Gebäudeausstattung, nicht nur unter dem Aspekt der Bequemlichkeit. Klug eingesetzt lässt sich damit Energie sparen und die Sicherheit im Haus erhöhen. Mit unseren **5 Beispielen** wollen wir Ihnen zeigen, wie clever umgesetzte Hausautomation aussehen kann. ➤



Weberhaus ab S. 40



Wie sieht die smarte Ausstattung der Häuser aus und welche Besonderheiten zeichnen sie aus? Unser

Fachautor Reinhard Otter vom Magazin „Das intelligente Haus“ nimmt auf den folgenden Seiten jedes einzelne Smarthome unter die Lupe.
www.das-intelligente-haus.de





Vor allem junge Familien sollen sich von der bewährten Baureihe „Sunshine“ angesprochen fühlen. Dafür wurde eine zeitgemäße Optik mit einer zukunftsweisenden technischen Ausstattung kombiniert.



Flexibel, kreativ, digital – diese drei Anforderungen will das frisch aktualisierte Hauskonzept „Sunshine“ erfüllen und damit vor allem die Mitte 20- bis Ende 30-Jährigen ansprechen. Weberhaus hat die bewährte Entwurfsreihe komplett überarbeitet und an die Bedürfnisse der Millennials angepasst. Im Zentrum steht ein Design, das auf Schnick-Schnack verzichtet und auf Funktionalität setzt, dabei aber in den Details trendige und praktische Lösungen bietet. Nicht fehlen darf natürlich die smarte Ausstattung des Hauses.

Über Funkverbindung regelt die Haussteuerung verschiedene Aktoren im Haus. Das reicht von der Frischluft-Wärmetechnik über die Verschattung und dem Sicherheitssystem bis hin zu Licht und Multimedia. Außerdem sind die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach und der zugehörige Batteriespeicher im Hauswirtschaftsraum eingebunden. Die Bedienung erfolgt über Smartphone, Tablet, Touchscreen oder auf Zuruf. Ein paar Worte genügen und die Sprachassistentin setzt Jalousien in Gang, schaltet die Beleuchtung ein oder die Lieblingsmusik an. Bei der >



Wohnen für Millennials

Schlaues Update



Modern und doch geerdet erscheint „Sunshine 220“ von außen. Dazu tragen der schlichte, rechteckige Baukörper sowie das grau eingedeckte Dach ohne Überstand bei. Der warme Farbton der Fassade und das breite Holzdeck unterstreichen den naturverbundenen Charakter.



Aktuelles Design prägt den offenen Wohn-Ess-Kochbereich. Die schwarze Stahlstütze weckt Assoziationen an ein Fabrikloft und über dem Sofa schweben drei Leuchten im Industriestil.

Geschickt nutzt die Sitznische mit eingebautem Stauraum den Platz unter der Treppe. So kann man sich bequem die Schuhe anziehen, die in der Garderobe gleich daneben untergebracht sind.

Das Sitzfenster lädt zum Chillen mit Ausblick ein. Wärmeschutzverglasung und ein außen angebrachter Zipscreen schützen vor zu viel Sonne.





Ein Tippen genügt und schon fährt die Markise aus oder man erfährt, wie viel Strom die PV-Anlage gerade erzeugt. Alle vernetzten Einrichtungen lassen sich per Touchscreen, Tablet und Smartphone steuern.



Grundrissgestaltung hatte Flexibilität oberste Priorität. Der offene Wohn-Ess-Kochbereich im Erdgeschoss könnte bei Bedarf durch Wände unterteilt werden. Wer eine abgeschlossene Küche bevorzugt, trennt diese zum Essplatz ab. Mit 11,5 Quadratmetern ist sie immer noch erfreulich geräumig, sodass problemlos ein Tisch hineinpasst. Zudem bietet die zusätzliche Wand mehr Stellfläche für Küchenmöbel. Die beiden Kinderzimmer im zweiten Geschoss sind so angelegt, dass sie alternativ als Büro, Hobbyraum oder Gästezimmer nutzbar sind. Ein Plus für junge Paare, die bei Einzug noch kinderlos sind, aber auch für Familien mit älterem Nachwuchs, der über kurz oder lang auszieht.

Die gesamte oberste Etage erstreckt sich bis in die Dachschräge, so dass eine großzügige Atmosphäre herrscht. Außerdem bringt dies neue Optionen der variablen Raumnutzung. Eine Empore erweitert beispielsweise das Kinderzimmer erst um eine Spiel-

und Abenteuerfläche und im Teenageralter um einen Rückzugs- und Schlafplatz. Im Büro lassen sich dort Unterlagen verstauen, die selten benötigt werden, im Schlafzimmer jahreszeitlich nicht getragene Kleidung und Koffer.

Ökologische Faktoren spielten bei der Überarbeitung von „Sunshine“ eine große Rolle. So erreicht die energieeffiziente Gebäudehülle schon in der Basisversion KfW-Effizienzhaus-40-Standard. Zusammen mit der Frischluft-Wärmetechnik, der Photovoltaik-Anlage sowie dem Stromspeicher sogar 40-Plus-Standard. Letzteres belohnt die KfW mit einem zinsgünstigen Kredit von bis zu 100 000 Euro sowie mit bis zu 15 000 Euro Tilgungszuschuss. Mit der selbst erzeugten Energie wird das E-Auto geladen. Dafür gibt es eine Ladestation im Carport. Aber auch alle elektrischen Verbraucher im Haus profitieren davon. Bei den Haushaltsgeräten erweist sich eine smarte Ausstattung als Vorteil. Denn über die intelligente >